

Büüli / Züri / Horgen

27. – 29. Februar 2004

Freitag

Der Freitag startet fulminant mit der Metzgete in Rüschtikon, wo es organisierte Stimmung und kein Offenbier in der Bar hat. Dafür spielt Carlo Brunner mit seiner Band (übrigens war dessen früherer Saxophonist mal mein Klarinettenlehrer, als ich noch in der Jugendmusik... aber das ist eine andere Geschichte).

Unser Auftritt hat aber verhältnismässig gefetzt und so zogen wir nachher siegesgewiss gen Rütli, wo an just diesem Abend Uuslumpete war. Das ganze endete also folglich, wie es sich gehört in einer langen Nacht, die sich prima dafür eignete, den Umzug vorzubereiten.

Samstag

So. Bülach. Letztes Jahr hab ich dort noch bei einem Stunt über eine Absperrung meine Trompete kaputt gemacht, doch dieses Jahr sollte es gemächlicher zu und her gehen. Nach ein bisschen Umherwaggeln also ab in die Halle von Büüli. Dort scheint uns das Glück wohl gesinnt und die Seebrünzler aus Rüschtikon sind auch dort. Was lustig ist, weil wir ihnen immerhin einen ziemlichen gatten Abend an der Rüschtikoner Fasnacht 03 verdanken.

Für alle, die wissen, um was es hier geht, kommt es offiziell und stellvertretend für den ganzen 28. Februar 2004: Tschuldigung, Moser! Ich hab die Konsequenzen doch anfangs nicht abschätzen können!

Hier könnte man auch noch erwähnen, dass ich an diesem Tage meine EC Karte inklusive Code einer Dame ausleihe, um mir Kohle zu holen am Bancomat. Und dass ich Wettschulden mache (12 Mal Beischlaf), die ich aber leider nicht einlösen kann (aus Gründen der Beziehungserhaltung).

Kommen wir aber wieder zum Thema: An unserm Auftritt am Abend in Bülach hats nicht grausam viele Leute, doch es kommt noch schlimmer. Am Abend wagen wir uns in karnevaleskes Niemandland und gehen irgendwo in Seebach an einen sogenannten „Maskenball Züri“. Dort ist es leider nur mittelmässig lustig. Weil dies aber ein positiver Bericht werden soll (wie es auch meinem Naturell entspricht), blende ich nun hier diplomatisch aus. Ich habs nämlich schon nicht so den Brüller gefunden.

Sonntag

Umzug Horgen. Ich stürchle mit dem lieben Helmi von Beiz zu Beiz in Richtung Umzugsstart, doch leider treffen wir mitten in Horgen auf einmal den Lucky (!!), was dann in der Folge dazu führt, dass wir schon ein bisschen angeheitert sind, als der Umzug startet. Dafür konnten wir in der Bar, deren Name ich jetzt nicht mehr weiss, Konfetti mit ca 40cm Durchmesser (kein Witz!) mitnehmen.

Fazit des Tages: Horgen ist eine glatte Sache und es wahrscheinlich auch wert, dass man mal den Abend dort testet (mit all den 24h-Beizli, huiuiuiui). Und wer mal eine Partyband sucht, die wirklich geil abrocken mit Trompeten und Posaunen, der buche die Benissimos. (www.benissimos.ch).